

**Kleine
Einzel- oder
Partner-Wallfahrt
nach Retzbach
zu Maria im Grünen Tal**



Machen Sie sich auf den Weg zu Maria ...

... egal, ob mit dem Wallfahrtsheft ihrer Pfarrei ...
oder mit dem Gotteslob GL 676, 4 oder GL 675 - 681 ...
oder mit den folgenden Impulsen und Gebeten ...



... egal, ob den weiten Weg von ihrer Heimat aus ...
oder über den Besinnungsweg im Retztal ...
oder nur im Umfeld der Wallfahrtskirche mit Gesundheitsgarten, Wallfahrtsplatz, Friedhof, Wald, Kreuzweg und Quelle ...

... egal, ob alleine, mit ihrer Familie oder mit einem Freund ...

**... und legen Sie alles vor Maria nieder,
was Sie auf dem Herzen mit sich tragen ...**

Mit Hilfe des QR-Codes können Sie an jeder Station ein Marienlied anhören und – wenn Sie wollen – kräftig mitsingen.
Gerne auch mehrere Strophen.
Wo die Stationen sind, das bestimmen Sie selbst – je nachdem was sich auf Ihrer Route anbietet ...



Marienlieder-Film



Geleite durch die Wellen

Im Namen des Vaters und des Sohnes und der HI. Geistes. Amen.

Mit unseren ganz persönlichen Gefühlen – mit unseren Sorgen und Freuden – und mit den Anliegen der ganzen Welt machen wir uns auf nach Retzbach zu Maria im Grünen Tal.

<< Der erste Wegabschnitt bietet Gelegenheit sich über die eigene Situation Gedanken zu machen ... >>

Falls der Weg zu zweit oder zu mehreren gegangen wird, kann man sich jeweils mit dem Partner oder der Familie, etc. über die eigenen Gedanken austauschen!

1. Station: Unterwegs zu mir selbst

Guter Gott, es gibt fast keinen Menschen, der mir so nahe steht, den ich so gut kenne, wie mich selbst. Und trotzdem erkenne ich mich manchmal selbst nicht. Manchmal bin ich ratlos und frage mich ...

Wie es für mich weiter gehen kann?

Wie ich mich verhalten kann oder soll?

Wer oder was mir gut tut – und auch was mir schadet?

Wer oder was mich trägt und mir Halt im Leben gibt?

Zeige du mir Wege, guter Gott, die mir neue Möglichkeiten aufzeigen. Hilf, dass ich stets voller Hoffnung in die Zukunft blicke und erkenne, was mir wirklich wichtig ist. Lass mich dankbar sein für all das Gute, das mir widerfährt. Amen.

So rufen wir jeweils: Sei bei uns, guter Gott.

Wenn wir nicht weiter wissen.

Wenn alles ausweglos erscheint.

Wenn wir alleine sind.

Wenn wir uns hilflos fühlen.

Aber auch: wenn etwas unerwartet schönes passiert.

Wenn wir einen Fehler gemacht haben.

Wenn wir ratlos sind.

Wenn wir Schmerzen haben.

Aber auch: wenn wir neue Hoffnung schöpfen.

Wenn wir selbst uns nicht mehr helfen können.

Wenn alles anders kommt.

Wenn alles immer komplizierter wird.

Wenn wir einfach nur weinen wollen.

Aber auch: wenn uns die Sonne ins Herz hinein lacht.

Wenn wir überlegen wie es weiter gehen soll.

Wenn alles anders kommt als gedacht.

Wenn wir spüren, dass da jemand ist, der für uns sorgt.

Wir beten jeweils

3 x Vater Unser ... und Ave Maria ...

(mit dem Einschub: ... Jesus, der uns Menschen liebt, ...)

<< Auf dem zweiten Wegabschnitt denke ich über das nach, was mir im Laufe meines Lebens jeweils am Wichtigsten war ... Hat sich das im Laufe der Zeit geändert? Wann? Warum? >>

Die folgenden Lieder können jeweils direkt an den Stationen gesungen werden oder auf dem Weg zur nächsten Station.

GL 876 – Maria, Maienkönigin



2. Station: Unterwegs zu meinen Mitmenschen

Guter Gott, auf unserem Lebensweg begegnen uns verschiedenste Menschen. Mit manchen gehen wir ein großes Stück gemeinsam, mit anderen wiederum nur eine kurze Etappe. Wieder andere kreuzen unseren Weg immer wieder einmal. Deshalb frage ich mich ...

Wie verlaufen die Begegnungen mit meinen Mitmenschen?

Bin ich anderen ein guter Weggefährte?

Gibt es Menschen, deren Begleitung mir auf dem Weg besonders wichtig ist?

Gibt es Gräben und Stolpersteine, die mich hindern, anderen zu nahe zu kommen?

Was sind das für Lebenswege, die ich mit anderen gehe:

Schnellstraßen, Einbahnstraßen, Sackgassen, Wiesenwege,

Autobahnen ...

Jesus, der uns auf unserem Lebensweg begleitet,
und der selbst der Weg zum Leben ist,
ihn preisen wir mit dem nächsten Gebet:

Wir antworten: Du hast uns erlöst!

Jesus, du bist die Gerechtigkeit.

Jesus, du bist das Leben.

Jesus, du bist unsere Rettung.

Jesus, du machst uns frei.

Jesus, du schenkst uns Hoffnung.

Jesus, du schenkst uns Frieden.

Jesus, du bist unsere Kraft.

Jesus, du bist unser Heil.



Jesus, bei dir zählt ein jeder Mensch.

Jesus, du zeigst uns unser Gegenüber.

Jesus, du nimmst uns an wie wir sind.

Bitten wir nun Maria um ihren Beistand:

Maria, alles möchte ich dir erzählen,

alle Sorgen, die mich quälen,

alle Zweifel, alle Fragen,

möchte ich, Mutter zu dir tragen.

Wege, die ich selbst nicht kenne, liebe Namen, die ich nenne,

Schuld, die ich mir aufgeladen, andern zugefügten Schaden.

Ärgernis, so ich gegeben, all mein Wollen, all mein Streben,

mein Beraten, mein Verwalten,

mein Vergessen, mein Behalten.

Mein Begehren, mein Verzichten,

und mein Schweigen und mein Richten,

all die kleinen Kleinigkeiten, die so oft mir Müh bereiten.

Jedes Lassen, jede Tat, Mutter dir vom Guten Rat

leg ich alles in die Hände, du führst es zum guten Ende.

Wir beten jeweils

3 x Vater Unser ... und Ave Maria ...

(mit dem Einschub: ... Jesus, der uns die Augen füreinander öffnet, ...)

<< Auf dem nächsten Wegstück erinnere ich mich an die Menschen, die mich bisher begleitet und besonders geprägt haben ... >>

GL 872 – Oh himmlische Frau Königin

3. Station: Unterwegs mit Maria

Guter Gott, du hast uns Maria an die Seite gestellt so wie Jesus sie dem Jünger am Kreuz an die Seite stellte. Maria ist eine von uns, sie kennt unsere Sorgen, unser Mühe und unsere Freuden. So können wir ihr – wie einer guten Freundin oder einem guten Freund – getrost unsere Anliegen entgegen tragen und anvertrauen und so unsere Gedanken ein Stück weit teilen:

Welche Anliegen möchte ich zu Maria hintragen?

Was möchte ich ihr anvertrauen?

Worüber will ich mich gerne mit anderen unterhalten?

Wir bitten Maria in all den Anliegen unseres Herzens und beten:

Unter deinen Schutz und Schirm
fliehen wir, o heilige Gottesgebäerin:
verschmähe nicht unser Gebet in unseren Nöten,
sondern erlöse uns jederzeit von allen Gefahren,
o du glorwürdige und gebenedeite Jungfrau,
unsere Frau, unsere Mittlerin, unsere Fürsprecherin,
versöhne uns mit deinem Sohn,
empfehl uns deinem Sohn,
stelle uns vor deinem Sohn. Amen.

5 x Ave Maria ...

Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein Eigen sein.
Dein im Leben, dein im Tod, dein in Unglück, Angst und Not, dein in
Kreuz und bittrem Leid, dein für Zeit und Ewigkeit.

Jungfrau, Mutter Gottes mein, lass mich ganz dein Eigen sein.
Mutter, auf dich hoff und baue ich. Mutter, zu dir ruf und seufze ich,
Mutter, du gütigste steh mir bei.
Mutter, du mächtigste, Schutz mir verleihe.
O Mutter, so komm, hilf beten mir. O Mutter, so komm, hilf streiten mir.
O Mutter, so komm, hilf leiden mir. O Mutter, so komm und bleib bei mir.
Du kannst mir ja helfen, o Mächtigste. Du wirst mir ja helfen, o Gütigste.
Du musst mir nun helfen, o Treueste.
Du wirst mir auch helfen, Barmherzigste.
O Mutter der Gnaden, der Christen Hort,
du Zuflucht der Sünder, des Heiles Port.
Du Hoffnung der Erde, des Himmels Zier.
Du Trost der Betrüben, ihr Schutzpanier.
Wer hat je umsonst deine Hilfe angefleht?
Wann hast du vergessen ein kindlich Gebet?
Drum ruf ich beharrlich in Kreuz und in Leid:
Maria hilft immer, sie hilft jederzeit.
Ich ruf voll Vertrauen in Leiden und Tod:
Maria hilft immer, in jeglicher Not.
So glaub ich und lebe und sterbe darauf,
Maria hilft mir in den Himmel hinauf. Amen.

Wir beten jeweils

3 x Vater Unser ... und Ave Maria ...

(mit dem Einschub: ... Jesus, der uns Hoffnung schenkt, ...

<< *Unterwegs überlege ich, was ich Maria anvertrauen möchte ...* >>



GL 535 – Segne du Maria

4. Station: Unterwegs zu Gott

Guter Gott, wunderschön hast du die Welt geschaffen. Wir danken dir für die Natur – für die Pflanzen und Tiere – und natürlich für uns Menschen. Dennoch verstehen wir manches nicht: Einerseits erstrahlt die Schöpfung gerade in ihrer wunderschönsten Blütenpracht und andererseits gibt es so viel verborgenes – aber auch offensichtliches Leid – in unserer Welt: Krankheiten, Katastrophen und Ungerechtigkeiten. Einige Fragen gehen mir durch den Kopf: ...

Was können wir Menschen beitragen zu deiner Schöpfung?

Oder sind wir ihr hilflos ausgeliefert?

Können wir die Umwelt schützen?

Liegt es in unserer Hand was passiert?

Bin ich ein Mensch der eher optimistisch oder eher pessimistisch denkt?

Versuche ich hoffnungsvoll das Beste aus meiner Situation zu machen oder versinke ich in Klage und Zweifel?

Preisen wir ihn, den Schöpfer der Welt, und antworten jeweils:

„Herr, öffne meine Lippen“

- damit mein Mund dein Lob verkünde
- damit ich deinen Namen anrufe
- damit ich von deiner Hilfe spreche
- damit ich von deinen Wundern erzähle
- damit ich für andere ein gutes Wort einlege
- damit ich durch mein Reden tröste und ermutige

„Herr, öffne meine Augen“

- für die Wunder deiner Schöpfung
- für die Schönheit der Natur
- für den Gruß jeder blühenden Blume
- für die Vielfalt der Tiere auf der Erde und im Wasser
- für die Kraft der Heilkräuter und Pflanzen
- für die täglich auf- und untergehende Sonne

„Herr, öffne meine Ohren“

- für die Melodien des Windes
- für den Klang des Regens
- für die Lieder der Vögel
- für die Stimme der Menschen
- für die Vielfalt und Schönheit der Lieder
- für die Worte der Zustimmung und des Trostes

Väterlicher Gott, alles was du geschaffen hast, trägt deine Handschrift. Es verkündet deine vielfältige, erstaunliche und wunderbare Größe. Mit Maria loben wir dich und danken dir dafür, dass du uns die Erde und die ganze Schöpfung geschenkt hast. Dich preisen wir, heute und an jedem Tag. Amen.

Wir beten jeweils: 3 x Vater Unser ... und Ave Maria ...

(mit dem Einschub: ... Jesus, der uns das Leben schenkt, ...

<< Auf dem nächsten Wegstück
kann ich über Gottes Schöpfung
und unsere aktuelle Situation
nachdenken ...>>

GL 870 – Rosenkranzkönigin



5. Station: Unterwegs in eine gute Zukunft

Guter Gott, vieles in unserem Leben ist plötzlich anders geworden. Auf manche neue Situation müssen wir uns einstellen und lernen damit umzugehen.

Wir bitten dich um Kraft und Ausdauer um all das zu meistern, was uns in nächster Zeit begegnen wird.

Wir bitten dich um Gesundheit für unseren Körper - aber auch für unsere Seele, dass wir trotz allem positiv-denkende Menschen sind, die hoffnungsvoll ihr Leben gestalten können und dabei andere nicht aus dem Blick verlieren. Amen

Was macht mir momentan Freude?

Meine Sorge ...

Meine Hoffnung ...

Meine Wünsche ...

**Um eine gute Zukunft
bitten wir dich, guter Gott, ...**

Wir bitten dich für ...

<< gerne können Sie hier die Namen oder Berufsgruppen usw. der Menschen nennen, die Ihnen selbst wichtig sind >>

Wir beten jeweils

3 x Vater Unser ... und Ave Maria ...

(mit dem Einschub: ... Jesus, der uns neue Wege zeigt, ...



Angekommen am Bildnis oder an der Quelle ...

sind Sie eingeladen zu verweilen und Ihren Gedanken freien Lauf zu lassen ...

Gibt es einen Gedanken, den Sie festhalten und mit nach Hause nehmen möchten?

Segen

Guter Gott segne uns,

wenn wir nun wieder nach Hause gehen.

Segne, die Gedanken, die wir in unseren Herzen mitnehmen.

Segne unsere Hoffnung auf eine gute Zukunft

und segne die Menschen, denen wir begegnen.

Sei bei uns mit deiner Liebe

und stärke uns mit deiner Kraft.

Lass uns erkennen,

dass wir vieles in unserem Leben

durch unser Verhalten beeinflussen können

und lass uns da geduldig werden,

wo wir selbst nichts bewirken können.

Dazu segne uns

der Vater, der Sohn und der Hl. Geist. Amen.

Gerne können Sie in den Monaten August bis September – bevor Sie nach Hause gehen – auch die verschiedenen Impulse und Stationen betrachten, die wir für Sie an der Wallfahrtskirche aufgebaut haben.

Weitere Informationen im Pfarrbüro Retzbach: Tel. 09364 / 9930